ZBS AUF

Start Guides

Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.

# Einladung zum Start Guides – Fachtag 2025

02.10.2025, Akademie des Sports in Hannover

## 10 Jahre nach 2015: (Rück-)Blick nach vorn – Wo steht die Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten?

FACHKRÄFTE INITIATIVE Niedersachsen

Niedersachsen packt an

Gefördert durch:
Niedersächsisches Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung

Sehr geehrte Damen und Herren,

der Sommer 2015 ist als Flüchtlingssommer in die Geschichte eingegangen: Hundertausende Menschen, vor allem aus Syrien und Afghanistan, kamen innerhalb weniger Wochen über die sogenannte Balkanroute zu uns nach Deutschland. Die große Anzahl Geflüchteter stellte Länder und Kommunen vor große Herausforderungen. Diese haben in der Folge kontinuierlich umfangreiche Integrationsstrukturen und Förderangebote aufgebaut. Zudem gab es eine große Welle der Hilfsbereitschaft und Solidarität: Viele Bürgerinnen und Bürger engagierten sich ehrenamtlich in der Flüchtlingshilfe – bis heute.

Zehn Jahre danach beherrschen anderen Ereignisse die mediale Aufmerksamkeit. Der russische Angriffskrieg auf die Ukraine hat im Frühjahr 2022 eine neue große Fluchtbewegung nach Mittel- und Westeuropa ausgelöst. Im Jahr 2022 lag die Erwerbstätigenquote unter den 2015 zugezogenen Geflüchteten bereits bei 64 Prozent, und drei Viertel von ihnen waren in Vollzeit beschäftigt. Mit Blick auf die Erwerbsintegration der aus der Ukraine Geflüchteten und die vielfältigen Fachkräftebedarfe in Deutschland machen diese Integrationserfolge Mut.

Gleichwohl sehen Arbeitsmarktpraktikerinnen und -praktiker sowie Arbeitsmarktforscherinnen und -forscher auch weiterhin Herausforderungen: Viel Aufholbedarf besteht immer noch bei der Erwerbsintegration geflüchteter Frauen, die Anerkennung ausländischer Qualifikationen gilt als kompliziert, und die Vereinbarkeit von Spracherwerb und Berufstätigkeit ist nicht immer einfach. Was müssen wir also noch besser machen, und was können wir dabei vielleicht auch von anderen Ländern lernen?

Diese und weitere Fragen zur Arbeitsmarktintegration Zugewanderter stehen im Mittelpunkt des „Start Guides“-Fachtags am 2. Oktober 2025. Ich lade Sie herzlich dazu ein, mit den „Start Guides“ und vielen weiteren Praktikerinnen und Praktikern der Arbeitsmarktförderung aus ganz Niedersachsen ins Gespräch zu kommen. Seien Sie mit dabei, wenn wir gemeinsam gute Wege der Arbeitsmarktintegration für Zugewanderte diskutieren.

Ihr

Dr. Andreas Philippi

Niedersächsischer Minister
für Soziales, Arbeit, Gesundheit
und Gleichstellung

© Nds. Sozialministerium

# Progamm

| | |
|---|---|
| ab 9.15 Uhr | **Einlass und Anmeldung** |
| 10.00 – 10.45 Uhr | **Begrüßung:**<br>Dr. Tillmann Löhr<br>Gesamtmoderation<br>Deutscher Verein für öffentliche und private Fürsorge e.V., Berlin<br><br>**Eröffnung:**<br>Dr. Andreas Philippi<br>Niedersächsischer Minister für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung<br><br>**Grußwort:**<br>Johannes Buß<br>Diözesan-Caritasdirektor<br>Caritasverband für die Diözese Osnabrück e.V.,<br>Träger des „Start Guides"-Koordinierungsprojekts ZBS AuF III |
| 10.45 – 12.00 Uhr | **Keynote:**<br>**Zehn Jahre Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten:**<br>**Wo stehen wir und wo wollen wir hin?**<br>Dr. Mohini Lokhande<br>Sachverständigenrat für Integration und Migration<br><br>**Keynote:**<br>**Strategien und Ansätze der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen in Österreich – am Beispiel Wien.**<br>Mari Steindl<br>Volkshilfe Wien |
| 12.00 - 13.15 Uhr | **Mittagspause mit Imbiss** |

# Progamm

13.15 – 14.45 Uhr **Workshops**

**Workshop 1:**
**Erfolgreiche Abschlüsse ermöglichen -**
**Innovative Ansätze zur Gestaltung von Ausbildungsstrukturen**

**Moderation:**

Isabelle Schlender, Bundesinstitut für Berufsbildung (BIBB), Bonn

Ernst Jünke, Ehrenamtliche koordinierende Mitarbeit im Projekt 1+2 an der BBS Oldenburg-Wechloy

Antje Mehrtens-Hoffmann, Projekt „Start Guide Cuxland“, ABÖE e.V., Ritterhude

**Workshop 2:**
**„Können“ sichtbar machen – Das neue Validierungsverfahren für berufsspezifische Kompetenzen in der Praxis**

**Moderation:**

Daniela Hein, IHK Braunschweig

Alexandra Wanke, IHK Hannover

**Workshop 3:**
**Gut beraten – Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen aus fünf Jahren Arbeitsmarkberatung durch die Start Guides-Projekte**

**Moderation:**

Stefanie Book, Projekt „Start Guide im nördlichen Emsland“, HÖB Emsland in Papenburg e.V.

Katharina Handke, Projekt „Start Guide für den Landkreis Osnabrück“, GewiNet Kompetenzzentrum Gesundheitswirtschaft e.V.

**Workshop 4:**
**Haltung zeigen! Methoden zum Umgang mit Rassismus in der Beratungspraxis**

**Moderation:**

Jannik Veenhuis, Referent für Rassismuskritik und Organisationsentwicklung, Oldenburg

Francisca Sánchez Manzanares, Projekt „CariGuide in Hannover und Region“, Caritasverband Hannover e.V.

14.45 – 15.00 Uhr **Kleine Pause**

15.00 – 15.45 Uhr **Zusammenfassung der Workshopergebnisse im Plenum**

**Schlusswort**

Carl Escher
„Start Guides“-Koordinierungsprojekt ZBS AuF III,
Caritasverband für die Diözese Osnabrück e. V.

Ab 15.45 Uhr **Veranstaltungsende und Möglichkeit zum „Meet and Greet“**

## Keynote I:
## Zehn Jahre Arbeitsmarktintegration von Geflüchteten: Wo stehen wir und wo wollen wir hin?

Geflüchtete können einen wichtigen Beitrag zur Reduzierung des Fachkräftebedarfs leisten. Dennoch ist für viele der Einstieg in den Arbeitsmarkt zunächst schwer. Zuletzt wurde auch in der öffentlich-gesellschaftlichen Debatte eine zügigere Arbeitsmarktintegration angemahnt. Gleichzeitig wurden im vergangenen Jahrzehnt hierzu auch diverse Maßnahmen konzipiert und erprobt sowie neue Strukturen und Netzwerke aufgebaut.

Im Rahmen des Vortrags werden grundlegende Statistiken zur Erwerbsbeteiligung von Geflüchteten präsentiert und erörtert, welche Faktoren und Rahmenbedingungen den Erwerbseinstieg begünstigen und hemmen. Im Fokus stehen zudem zentrale Entwicklungen im Bereich der Maßnahmen und Strategien der Arbeitsmarktintegration. Es wird diskutiert, inwieweit diese dazu beitragen, den bestehenden Herausforderungen zu begegnen und an welchen Stellen künftig verstärkt angesetzt werden sollte.

### Zur Person

**Dr. Mohini Lokhande** ist Diplom-Psychologin. Sie arbeitet als wissenschaftliche Mitarbeiterin beim Sachverständigenrat für Integration und Migration und koordiniert aktuell als stellvertretende Leitung die Arbeit des Bereichs Jahresgutachten. In ihrer Forschung beschäftigt sie sich mit der Frage, wie Teilhabe an Bildung und am Arbeitsmarkt von Menschen mit Zuwanderungsgeschichte verbessert werden kann. Zuletzt erschien von ihr der Policy Brief „Verborgene Potenziale erschließen. Berufseinstieg für internationale Fachkräfte in Kitas und Schulen erleichtern“.

## Keynote II:
## Strategien und Ansätze der Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen in Österreich – am Beispiel Wien

Anfang Juli 2025 ist in Österreich eine stark umstrittene Verordnung in Kraft getreten, die den Familiennachzug geflüchteter Menschen stoppt. Dies ist für die Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen relevant, weil die Möglichkeit, mit der Familie leben zu können, eine Basis für nachhaltige Integration ist. Die Situation in Österreich ist somit in vielerlei Hinsicht vergleichbar mit der gegenwärtigen Lage in Deutschland, wo der Familiennachzug zu subsidiär Schutzberechtigten ebenfalls ausgesetzt wird. Die aktuellen Entwicklungen sowie die gesellschaftspolitischen und rechtlichen Rahmenbedingungen vor Ort bilden den Rahmen für diesen Erfahrungsbericht zur Arbeitsmarktintegration geflüchteter Menschen aus der österreichischen Hauptstadt Wien. Dabei wird auch auf den Fachkräftemangel und die Arbeitsmarktentwicklung im Allgemeinen eingegangen. Ungeachtet der aktuellen Restriktionen im Migrationsrecht gab und gibt es in Österreich jedoch einige gute und zielführende Angebote zur Unterstützung der Integration in Ausbildung und Arbeit. Dazu zählt u.a. das „Jugendcollege“, mit dem sich junge Geflüchtete auf ihren Pflichtschulabschluss vorbereiten können. Ebenso gibt es seit 2024 mit dem „College 25plus“ ein Angebot zur Verbesserung der Deutschkenntnisse und der Basisbildung für erwachsene Geflüchtete ohne Altersbeschränkung.

Zum Abschluss des Vortrags werden die aktuellen Herausforderungen in Österreich skizziert und mögliche Ansätze aufgezeigt, wie eine nachhaltige Integration von geflüchteten Menschen auch zukünftig erreicht werden kann.

### Zur Person

**Mari Steindl** ist Sozial – und Kulturanthropologin. Derzeit arbeitet sie als Leiterin der Stabstelle IDE – Innovation, Digitalisierung, Diversität und Entwicklung der Volkshilfe Wien. Zuvor leitete sie von 2016 – 2019 das Jugendcollege Start Wien (ein Projekt für geflüchtete Jugendliche zwischen 15 – 21 Jahren). Von 2008 – 2014 war sie Geschäftsführerin eines Interkulturellen Zentrums und Trainerin für Interkulturelle Kompetenzen, Diversität und Antidiskriminierung.

## Workshop 1:
## Erfolgreiche Abschlüsse ermöglichen - Innovative Ansätze zur Gestaltung von Ausbildungsstrukturen

Eine Berufsausbildung ist eine wichtige Voraussetzung für eine nachhaltige Integration in das Erwerbsleben. Jedoch sind sowohl die Berufsorientierung als auch der Ausbildungsweg insbesondere für junge Geflüchtete nach wie vor mit einigen strukturellen Hürden verbunden. In diesem Workshop werden verschiedene Maßnahmen und Instrumente vorgestellt und diskutiert, mit denen die Ausbildungsrahmenbedingungen an die Lebensrealitäten dieser Zielgruppe angepasst werden können – ohne dabei die Ausbildungsstandards zu senken. Hierzu zählen beispielsweise der Nachteilsausgleich sowie Ausbildungen in Teilzeit. Als gutes Praxisbeispiel wird das Modellprojekt 1+2 der BBS Wechloy in Oldenburg vorgestellt, mit dem in den vergangenen Jahren schon viele Geflüchtete ihre Ausbildung erfolgreich abgeschlossen haben.

## Workshop 2:
## „Können“ sichtbar machen – Das neue Validierungsverfahren für berufsspezifische Kompetenzen in der Praxis

Viele Geflüchtete verfügen über keinen Berufsabschluss. Aufgrund jahrelanger praktischer Berufserfahrung bringen sie jedoch ähnliche Fertigkeiten mit wie Personen mit einer Berufsausbildung. Seit dem 1. Januar 2025 besteht unter bestimmten Voraussetzungen ein Anspruch auf Feststellung von konkreten, berufsspezifischen Kompetenzen. Zuständig für die hierfür erforderlichen Validierungsverfahren sind die jeweiligen Handwerks-, Landwirtschafts- oder Industrie- und Handelskammern. In diesem Workshop werden zunächst die Rahmenbedingungen, der Ablauf sowie die ersten Erfahrungen mit dem neuen Feststellungsverfahren erläutert. Anschließend werden unter Einbindung von Praxisfällen der Workshop-Teilnehmenden mögliche Anwendungsfelder und Anpassungsbedarfe diskutiert.

## Workshop 3:
## Gut beraten – Erkenntnisse und Handlungsempfehlungen aus fünf Jahren Arbeitsmarkberatung durch die Start Guides-Projekte

Seit 2021 beraten die Start Guides-Projekte Unternehmen und Zugewanderte – vor allem mit Fluchthintergrund – zu Fragen der Arbeitsmarktintegration in Niedersachsen. Im Jahr 2026 geht das Programm in die zweite Förderphase. Nun ist es Zeit, Bilanz zu ziehen: Was sind die wesentlichen Erkenntnisse aus fünf Jahren Projektarbeit? Welche Beratungsansätze haben funktioniert und welche nicht? Was sind die Lerneffekte für die Zukunft und welche Neuausrichtungen sind nötig? In diesem Workshop wollen wir die Grundsätze einer guten Arbeitsmarktberatung insbesondere für Geflüchtete diskutieren und die hierfür erforderlichen Rahmenbedingungen erarbeiten.

## Workshop 4:
## Haltung zeigen! Methoden zum Umgang mit Rassismus in der Beratungspraxis

Berater*innen im Migrationsbereich werden in ihrem Arbeitsalltag immer häufiger unmittelbar Zeug*innen von offenem oder verstecktem Rassismus. In diesem Workshop erarbeiten wir uns anhand konkreter Praxisbeispiele die wichtigsten Ansätze und Techniken im Umgang mit den verschiedenen Ausprägungen von Rassismus. Die Workshop-Teilnehmenden sind eingeladen, ihre eigenen Erfahrungen und Fragen aus ihrer beruflichen Tätigkeit in die Diskussion einzubringen.

# Anmeldung

**Die Teilnehmendenzahl ist begrenzt.**
**Bitte melden Sie sich bis zum 22. September 2025 an:**

## ANMELDUNG

**Wichtig:** Wir bitten um vollständige Angaben:

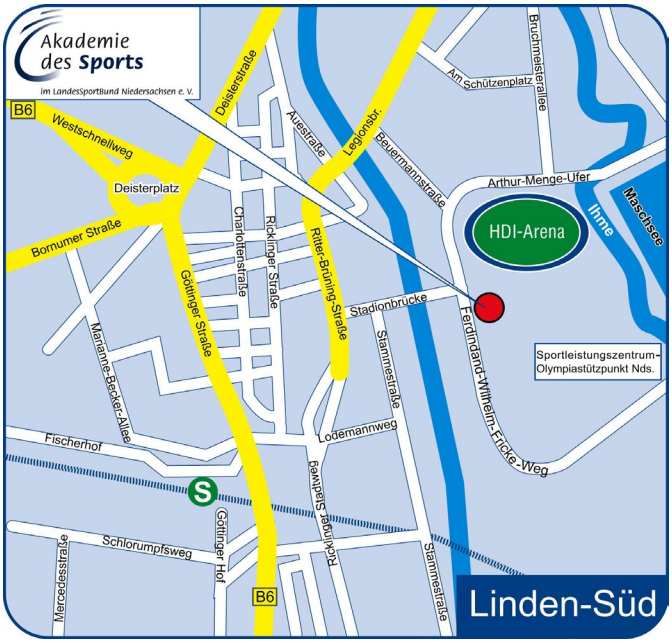
> Ihr Name und Vorname
> Ihre Telefonnummer und E-Mailadresse
> Ihre Organisation mit vollständiger Anschrift

Bitte teilen Sie uns mit der Anmeldung Ihre Prioritäten für die Teilnahme an den zur Auswahl stehenden Workshops mit. Die Berücksichtigung aller Erstwünsche können wir jedoch nicht garantieren. An welchem Workshop Sie teilnehmen, erfahren Sie per Mail im Vorfeld der Veranstaltung.

Anmeldungen mit unvollständigen Angaben können wir nicht berücksichtigen. Mit Ihrer Anmeldung erklären Sie sich einverstanden, dass während der Veranstaltung Bildaufnahmen gemacht werden. Des Weiteren akzeptieren Sie, dass das Ministerium für Soziales, Arbeit, Gesundheit und Gleichstellung Ihre Daten zum Zwecke der Durchführung dieser Veranstaltung verarbeitet und speichert. Diese Einverständniserklärung können Sie widerrufen.

Rückfragen zur Veranstaltung richten Sie bitte an:
Anmeldung StartGuidesFachtag@caritas-os.de

## Veranstaltungsort




Standort
**Akademie des Sports**
**Ferdinand-Wilhelm-Fricke-Weg 10,**
**30169 Hannover**

Sie gelangen zur Akademie des Sports in Hannover:

… **mit der Bahn:** vom Kröpcke oder Hauptbahnhof aus mit den U-Bahnlinien 3 und 7 Richtung Wettbergen bis Station: Stadionbrücke, ca. 4 min.
Fußweg in Richtung Heinz-von-Heiden-Arena zum LandesSportBund.

… **mit dem Bus:** vom Kröpcke/Opernplatz aus mit der Buslinie 100 direkt bis zur Akademie (Station: Sporthalle).
Rückfahrt: Linie 200

… **mit dem PKW:** von allen BAB-Abfahrten Hannover in Richtung Stadtzentrum fahren. In Zentrumsnähe bitte den weißen Hinweisschildern Heinz-von-Heiden-Arena, Sporthalle/park folgen.